

Asylsuchende in der Schweiz

Aufgabe 1

- Verwende die folgenden Zahlen und übertrage sie in das Diagramm.
- Wann waren die Zahlen am höchsten? Was sind mögliche Fluchtursachen?

Jahr **Asylgesuche**

2024: 27' 740
 2023: 30' 223
 2022: 24' 511
 2021: 14' 926
 2020: 11' 041

Jahr **Asylgesuche**

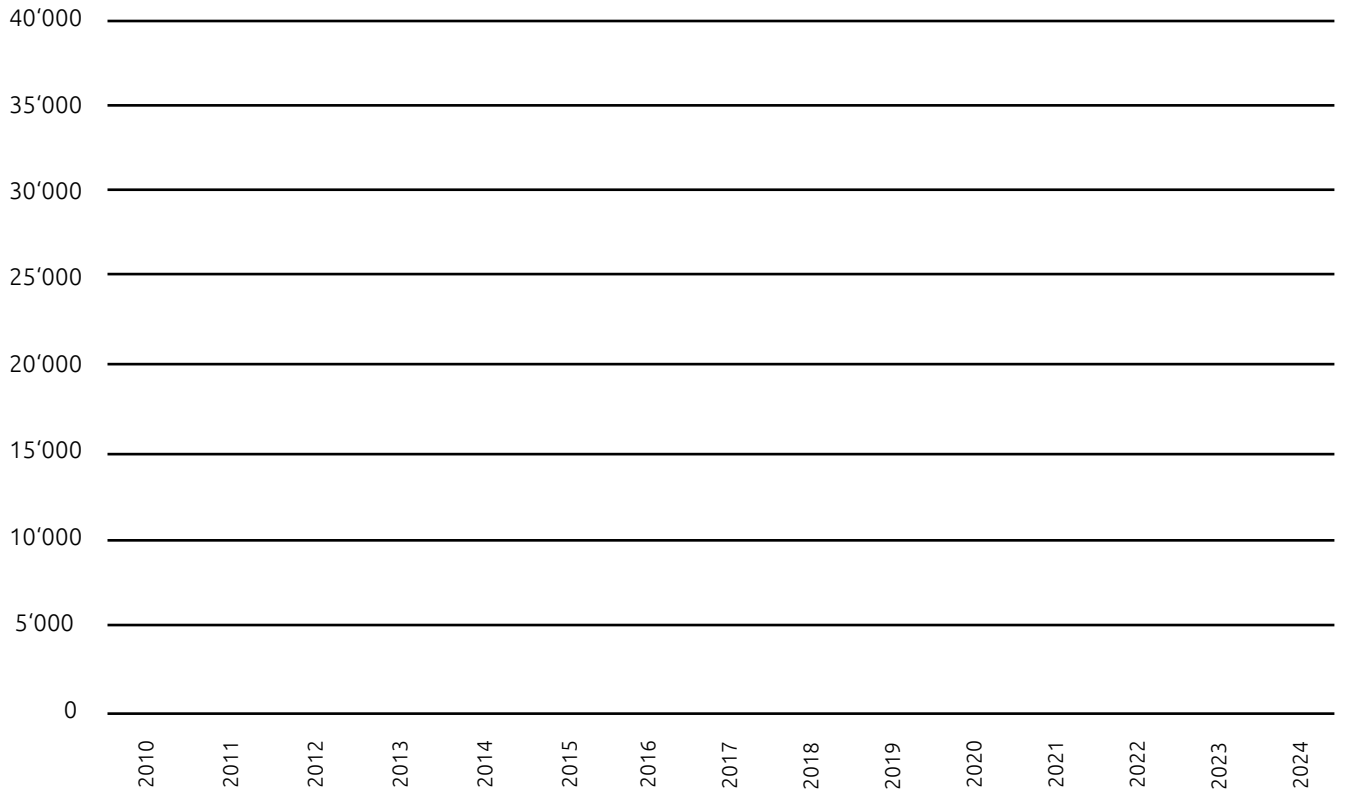
2019: 14' 269
 2018: 15' 255
 2017: 18' 088
 2016: 27' 207
 2015: 39' 523

Jahr **Asylgesuche**

2014: 23' 765
 2013: 21' 465
 2012: 28' 631
 2011: 22' 551
 2010: 15' 567

Quelle: www.sem.admin.ch

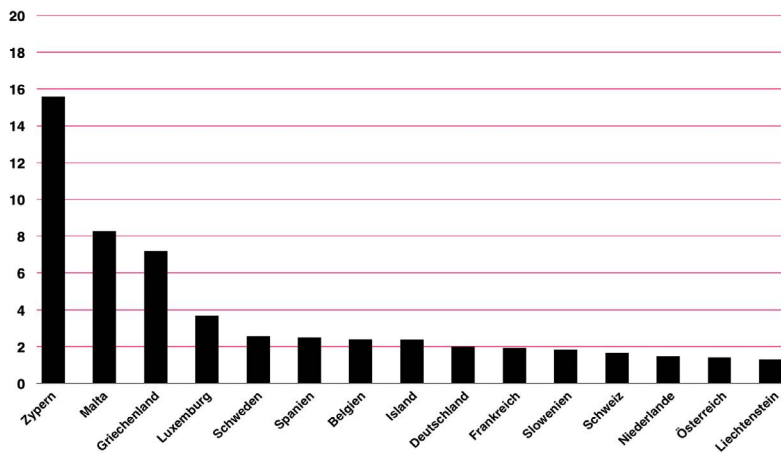
Anzahl der Asylgesuche in der Schweiz nach Jahr



Asylsuchende in Europa / der Welt

Aufgabe 1

- Vergleiche die beiden Grafiken «Anzahl Asylgesuche pro 1000 Einwohner/-innen» und «Asylgesuche europäischer Staaten absolut». Warum gibt es Unterschiede bei den Zahlen?
- Lies den untenstehenden Text durch. Diskutiere das Verhältnis der Asylgesuche in Europa mit den Flüchtlingszahlen weltweit.



Grafik: Anzahl Asylgesuche pro 1000 EinwohnerInnen im Jahr 2019 (Top 15)



Grafik: Asylgesuche europäischer Staaten absolut im Jahr 2019

Flüchtlinge weltweit

Laut dem UN-Sekretariat für Wirtschaft und Soziales gab es im Jahr 2019 weltweit 272 Millionen Migrant/-innen. Migrant/-innen sind Menschen, die nicht in ihrem Heimatland wohnen. Im Jahr 2000 gab es noch 173 Millionen Migrant/-innen. Nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) machen Flüchtlinge und Asylsuchende mit 29,4 Millionen Menschen etwas mehr als zehn Prozent aller Migrant/-innen aus. Die meisten Flüchtlinge und Asylsuchende leben heute in der Türkei (3,7 Millionen Menschen), in den selbständigen Gebieten Palästinas (1,6 Millionen Menschen), in Pakistan (1,4 Millionen Menschen), in Uganda (1,2 Millionen Menschen), im Sudan (1,1 Millionen Menschen) und in Deutschland (1,1

Millionen Menschen). Dazu gelten über 41,3 Millionen Menschen als intern Vertriebene. Intern Vertriebene mussten wegen Krieg oder Naturkatastrophen ihre Heimat verlassen, haben aber auf ihrer Flucht keine Staatsgrenze überschritten. Insgesamt schätzt das UNHCR, dass es 2019 etwa 71 Millionen Flüchtlinge und Asylsuchende weltweit gab – so viel wie noch nie. Die Fluchtursachen sind dabei unterschiedlich. Zu den Hauptgründen zählen Krieg, Armut, Umweltkatastrophen und Diskriminierung. Unter Diskriminierung versteht man zum Beispiel, wenn man die Meinung nicht frei äussern, die Religion oder Sexualität nicht frei leben kann.